



Die Kinderfreunde

Wir lesen!

Jetzt NEU:
Seite 7
gehört den
Kindern

Die Zeitung der Kinderfreunde Oberösterreich
Ausgabe 02 | Winter 2020

Gemeinsam schaffen wir das! Kindern Perspektiven geben



Kinderfreunde-Gruppe

Die Minis-Luftenberg stellen sich vor
Seite 2



Aktuelles aus unserem Kinderbildungsbereich

Hort vs. Nachmittagsbetreuung – was macht den Unterschied?
Seite 4



Mobbing & Prävention

Unser beliebter Kinderschutzlehrgang startet 2021 – mit einem eigenen Modul Mobbing & Prävention. Interview mit Bernhard Raab.
Seite 5



Elternbildung

Wieviel Aufklärung braucht mein Kind? Ein aufklärendes Interview mit Sexualpädagogin Kristina Botka
Seite 6



Was für ein herausforderndes Jahr. Auch für uns Kinderfreunde war es kein leichtes Jahr. Auch wir mussten auf so Vieles verzichten, etwa auf unser traditionelles Pfingstlager oder auf das große Familienfest im Linzer Bellevue Park.

Unsere Eltern-Kind-Zentren mussten schließen und die Ortsgruppen waren gezwungen, ihre Heimstunden und

Veranstaltungen abzusagen. Zusammengefasst waren es hauptsächlich die Kinder und Jugendlichen, die aus ihrem ge-

wohnten Umfeld gerissen wurden und auf spannende Erlebnisse verzichten mussten. Doch wir haben uns einmal mehr als



Doch wir alle sind aktuell gefordert, im Hier und Jetzt für die Kinder da zu sein und ihnen die notwendige Stabilität zu geben. Wir haben bei Bernhard Raab, Psychotherapeut i. A., nachgefragt, was Kinder jetzt brauchen und was für gemeinsame Familienzeit wichtig ist.

Was ist jetzt für Kinder und ihre gesunde Entwicklung wichtig?

Ein geregelter Tagesablauf hat jetzt für Kinder und Jugendliche oberste Priorität. Durch Homeoffice und Homeschooling schleichen sich oft Unregelmäßigkeiten in den Familienalltag ein. Es braucht aber fixe Zeiten, was etwa das Schlafengehen oder die Mahlzeiten betrifft. Denn ein geregelter Ablauf gibt Sicherheit und das beruhigt wiederum das Stresssystem – von allen Beteiligten!

Homeoffice, Homeschooling, Existenzängste – Eltern sind zurzeit sehr gefordert. Welche Tipps hast du für Familien? Eltern sind für Kinder die Quel-

le der Sicherheit. Wenn Kinder merken, dass die Eltern instabil, traurig, überfordert usw. sind, führt das zu Verunsicherung. Kinder reagieren darauf, um die Elternteile zu schonen. Das kann so weit führen, dass sie mit ihren eigenen Problemen nicht mehr kommen und selbst darauf sitzen bleiben – das führt zu zusätzlichem Stress. Zuversicht ist hier das Schlagwort. Eltern dürfen ihre Sorgen vor den Kindern nicht verheimlichen. Es ist aber wichtig, eine klare Botschaft auszustrahlen: Wir schaffen das! Ich habe das im Griff, ich kümmere mich darum und ich beschütze dich! Um all das zu schaffen, dürfen Erwachsene nicht auf ihre eigenen Kraftquellen vergessen. Bereits in den vergangenen

Jahren haben wir Kinderfreunde uns für eine qualitätsvolle Familienzeit eingesetzt. Worauf muss gerade jetzt geachtet werden?

In Zeiten von Homeoffice verbringen Familien tatsächlich viel Zeit gemeinsam. Aber bei Familienzeit geht es um Qualität und nicht um Quantität. Kinder dürfen zuhause neben dem Arbeiten nicht untergehen. Kinder brauchen nicht viel gemeinsame Zeit, oft reicht schon eine halbe Stunde am Tag, aber die gehört dem Kind ungeteilt und ungestört. Und auf was auch nicht vergessen werden darf: Familienzeit ist nicht alles. Kinder brauchen auch ihre Freunde und soziale Kontakte. Es braucht auch dafür Möglichkeiten und ausreichend Zeit. □

Top-Anbieter von Feriencamps bewiesen, da wir den Kindern im Sommer ein buntes Programm bieten konnten. Unsere Kinderbildungseinrichtungen leisteten Großartiges und die Mitarbeiter*innen in unseren Einrichtungen zeigten einmal mehr, dass ihr Beruf ‚systemrelevant‘ ist und sie den Kindern die notwendige Stabilität geben.

Optimistisch in die Zukunft blicken

Jetzt ist es an der Zeit, optimistisch nach vorne zu sehen und stark zu bleiben für unsere Kinder und ihre Zukunft. Genau diesen zukunftsorientierten Zugang haben die Kinderfreunde Oberösterreich bei ihrer heurigen – erstmals digital veranstalteten – Landeskonferenz (Lako) mit dem Motto ‚Kindern Perspektiven geben‘ bewiesen. „Es liegt jetzt an uns, auf die Bedürfnisse der Kinder zu achten. Wir können es nicht oft genug betonen, dass gerade in Krisenzeiten auf Kinder und Familien besonders geschaut werden muss“, sagt Roland Schwandner, Vorsitzender der Kinderfreunde Oberösterreich.

Gemeinsamen Plan schmieden

Die Arbeitsweise der Kinderfreunde war immer schon zielorientiert. Daher nehmen wir uns auch für die nächsten Jahre wieder konkrete Ziele vor. In Arbeitsgruppen wurden Themen in den Bereichen Familienpolitik, Gesellschaftspolitik sowie Bildung und Pädagogik bearbeitet. „Unsere Arbeitsweise ist transparent, und wir leben Mitbestimmung – nicht nur in unseren Gruppenstunden – sondern auch bei unseren Mitgliedern“, sagt Schwandner.

„Daher wollen wir gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, unseren Mitgliedern und unseren Angestellten einen Plan schmieden, mit dem wir Kindern und Familien Perspektiven bieten. Wir wollen uns noch mehr in das Leben von Kindern hinein fühlen, wir wollen Eltern stärker zuhören und wir werden die geballte Kraft aller Kinderfreund*innen nutzen, um den Lebensbereich von Familien positiver zu gestalten.“ □

Kinder sind systemrelevant



ROLAND SCHWANDNER
Landesvorsitzender der
Kinderfreunde OÖ

Zornig und fassungslos – so reagierten wir Kinderfreunde auf die Schulschließungen Mitte November. Was wir am meisten kritisieren, es gab so viele laute öffentliche Stimmen, die vor den Schulschließungen gewarnt haben. Dass es der falsche Weg wäre und die Auswirkungen auf das Familienleben sowie auf die Bildungschancen der Kinder fatal sind. Doch auf diese Expert*innen-Meinungen wurde ganz bewusst nicht gehört. Nur weil Kinder keine direkte Stimme in der Politik haben, wischt man ihre Anliegen vom Tisch. Wir sagen, es reicht! Für uns sind Kinder systemrelevant. Ihre Bildungschancen, die gesunde Ent-

wicklung ihrer Psyche und ihre sozialen Kompetenzen müssen für die Politiker*innen oberste Priorität haben – das sind wir den Heranwachsenden schuldig. Die Kinder und Jugendlichen brauchen wieder Perspektiven! Ganz ehrlich, wir fragen uns, was seitens der Bundesregierung über den Sommer passiert ist! Wo sind die Konzepte für den Bildungsbereich? Wo bleiben die gesetzten Maßnahmen, um Kindergärten und Schulen sicherer zu machen? Wann kommen endlich die innovativen Ideen, die gerade jetzt in diesem Bereich so notwendig sind? Für uns ist klar, es braucht jetzt Investitionen im Bildungsbereich – „koste es, was es wolle!“ □

2 Für die Kinderfreunde aktiv!

www.kinderfreunde.cc



Starkes Betriebsratsteam

Seit September 2020 ist Bianca Schatz freigestellte Betriebsrätin der Kinderfreunde Oberösterreich und der Familienakademie Oberösterreich mit einem Büro in der Landesorganisation.

Die 44-Jährige ist seit 2009 bei den Kinderfreunden beschäftigt und wechselte nun von der Kinderbildungseinrichtung der Linzer Kinderfreunde in das

sichtig. „Eine unserer größten Herausforderungen aber wird sein, die Arbeitsbedingungen im Kinderbildungsbereich attraktiver zu machen, um so



Büro in die Wiener Straße. Seit 2013 ist die Traunerin neben ihrer Arbeit als Kindergarten-Helferin als Betriebsrätin tätig. Anfang November fand die Betriebsratswahl statt. Dabei wurde Bianca als Vorsitzende sowie ihr Team mit 95 %iger Zustimmung gewählt. Kerstin Zoister (Salzkammergut), Hannes Zweimüller (Landesorganisation), Daniela Oberndorfer (Wels), Christa Reisenbichler (Bad Ischl) und Elisabeth Schiller-Hofer (Bad Goisern) werden künftig auf die Interessen und Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen achten!

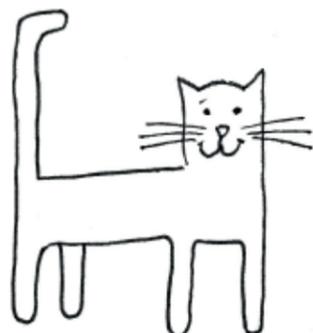
dem Personalmangel entgegenzuwirken. Es braucht kleinere Gruppengrößen, bessere Integration sowie bundesweit einheitliche Regelungen hinsichtlich Förderung und Personal“, sagt Bianca Schatz, die das gemeinsam mit dem Rechtsträger und der Gewerkschaft umsetzen möchte. „Es ist mir wichtig, die Anliegen der Angestellten direkt vor Ort zu hören, daher werde ich auch in den Einrichtungen in ganz Oberösterreich präsent sein“.

Ihr Zuständigkeitsbereich umfasst sowohl das Personal im Verwaltungsbereich der Landesorganisation als auch in den sieben Kinderfreunde-Regionen sowie in den Kinderbetreuungseinrichtungen in Linz, Wels und Steyr und in allen Eltern-Kind-Zentren der Kinderfreunde. Die Agenden werden auch in enger Abstimmung mit dem Betriebsrat der Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde getätigt. Wenn sich Bianca nicht gerade für die Arbeitnehmer*innen einsetzt, geht sie gerne wandern und liebt Handarbeiten. □

Kontakt
Tel: 0732 / 77 30 11 – 25
Mob: 0699 / 16 886 025
bianca.schatz@kinderfreunde-ooe.at



Weitere Betriebsrats-Ziele sind, nun Maßnahmen im Bereich Gesundheit zu setzen sowie die Mitarbeiter*innen bei den coronabedingten Änderungen hinsichtlich Home Office bestmöglich zu unterstützen. Da ein großer Teil der Beschäftigten Frauen sind, werden insbesondere auch ihre Interessen und Bedürfnisse dabei berücksich-



Neugründungen und Vorsitzwechsel

Ortsgruppen starten neu durch

Es sind keine leichten Zeiten – auch nicht für unsere Ortsgruppen. Im Frühjahr und Sommer musste das gesamte Veranstaltungsangebot eingehalten werden.

Mit den ersten Lockerungen starteten einige Ortsgruppen wieder mit den Heimstunden. Das Feedback der Kids und der Eltern war enorm, alle waren froh, wieder ein Stück Normalität zurückzugewinnen! Bei den ersten Verschärfungen war die Kinder- und Jugendgruppenarbeit als

Neugründungen und Wechsel

Dass es gute Dinge weitergeht, zeigen auch die zahlreichen Änderungen, Neugründungen und Neustarts in den Ortsgruppen in ganz Oberösterreich. „Es freut uns, dass auch in dieser Zeit neue Ortsgruppen gegründet wurden, wie etwa in Linz-Frankviertel oder in Weibern in Wels-Hausruck. Außerdem wurde in zahlreichen Orten der Vorsitz übergeben und ein neues Team startet motiviert durch“, verrät Hannes Zweimüller, Bereichsleiter des Ehrenamts der Kinderfreunde. „Gerade jetzt braucht es engagierte Personen, denen ein Zusammenhalt der Gesellschaft wichtig



Spass in der Gruppenstunde

ist und die sich für Kinder einsetzen“. Zu einem Vorsitzwechsel kam es etwa auch in Wolfern (Steyr-Kirchdorf).

An dieser Stelle ein großes DANKE SCHÖN an ALLE Ehrenamtlichen der Kinderfreunde Oberösterreich!

Viel los in Linz

„In den letzten Monaten ist es uns in Linz gelungen mit den Ortsgruppen Urfahr-Ost, Pichling/SolarCity und Franckviertel, drei neue Ortsgruppen zu gründen. Aktuell arbeiten wir daran, auch in Auwiesen eine weitere Gruppe ins Leben zu ru-

fen. Das zeigt: Als Kinderfreunde sind wir – vor allem in Krisenzeiten – eine wichtige Stütze für die Familien in diesem Land. In Linz sind die Kinderfreunde somit wieder flächendeckend vertreten.“

Linz: Ortsgruppe Innenstadt

Am 13.11.2020 wurden im Rahmen einer digital abgehaltenen Hauptversammlung



Udo Feyerl

Udo Feyerl und Veronica Carbelo als neues Vorsitzduo der Ortsgruppe Linz-Innenstadt gewählt. Die beiden wohnen und arbeiten in der Linzer Innenstadt, ihr dreijähriger Sohn besucht hier den Kindergarten. „Wir wollen gemeinsam mit anderen Familien Gemeinschaft in der Innenstadt aufbauen und mit den Kids Spaß haben“, freut sich der 41-jährige Projektmanager auf kommende Kinderfreunde-Zeiten.



Claudia Kutzenberger

Linz-Land: OG Haid-Ansfelden

Claudia Kutzenberger wurde zur neuen Vorsitzenden der Kinderfreunde Haid-Ansfelden gewählt. Sie übernimmt das Amt von Yvonne Ilich, die sich nach sieben Jahren als Vorsitzende von der Spitze zurückzieht. „Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wissen wir nicht genau, was in den nächsten Monaten alles möglich sein wird. Eines wissen wir aber bestimmt: wir sind für alle Kinder da“, so Claudia Kutzenberger.

Innviertel: Ortsgruppe Braunau

Mit neuem Schwung startet das Team der Kinderfreunde Ortsgruppe Braunau rund um Obfrau Mag. Martina Schäfer in ein abwechslungsreiches und spannendes Kinderfreunde-Jahr. Der neu gewählte Vorstand – Martina, Andi, Manfred, Andi, Tim und Sebastian – freuen sich sehr über diese schöne und spannende Aufgabe! Die aktuellen Termine und Veranstaltungen der Ortsgruppe sind auf der Facebookseite der Kinderfreunde Braunau zu finden. □



Eine Kinderfreunde Gruppe stellt sich vor!

Minis – Kinderfreunde Luftenberg



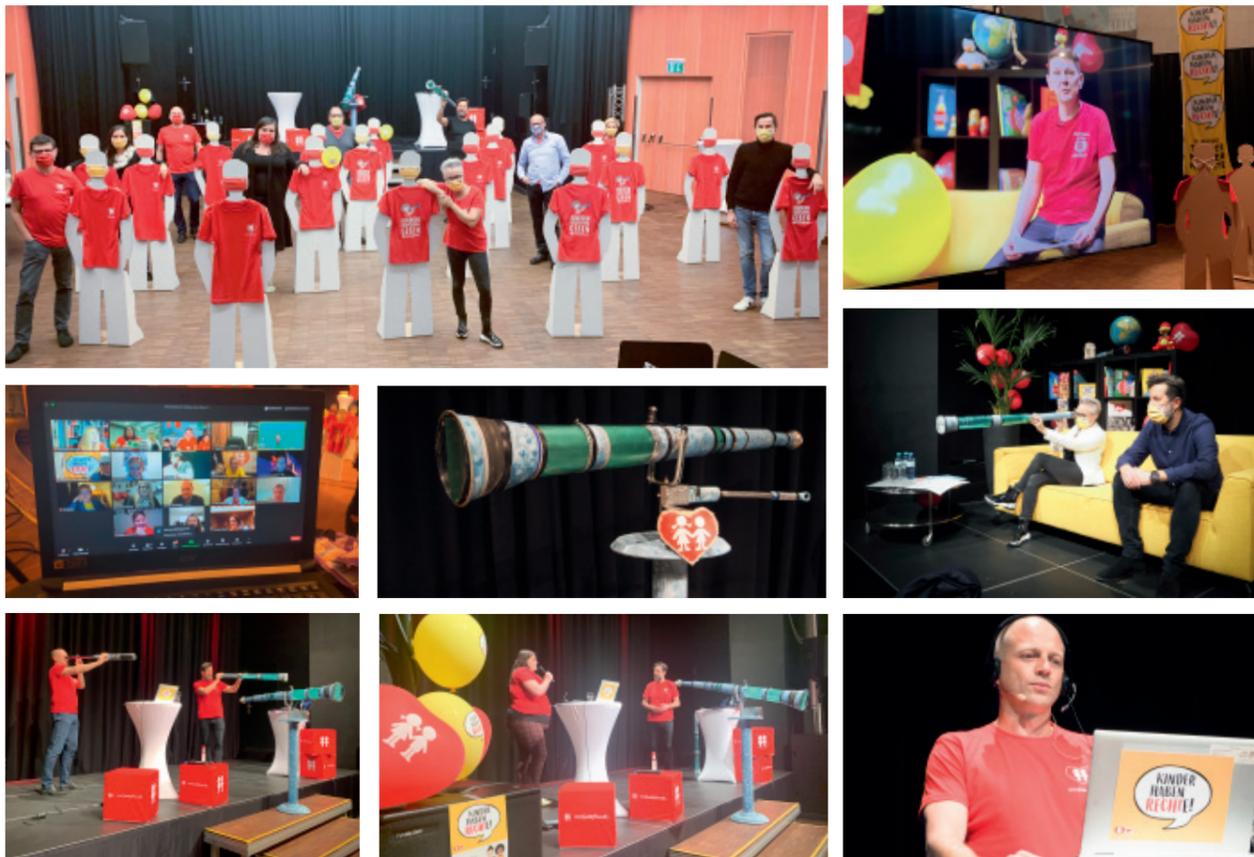






Hallo ich heiße Elke Stöger, bin 46 Jahre und seit 10 Jahren bei den Gruppenstunden mit an Bord. Gemeinsam mit Birgit und Karo gestalte ich unsere Minis Heimstunden in unserem Kinderfreunde-Raum. Alle 14 Tage besuchen uns zirka 10 bis 15 Kindergartenkinder. Meine Motivation, bei den Kinderfreunden mitzumachen, kam, als ich selbst für meine Tochter in unserer Gemeinde eine Kinderspielgruppe gesucht habe. Ich kann mich mit den Werten der Kinderfreunde identifizieren und es macht mir Spaß mit den Minis zu spielen, basteln, singen und zu kochen. Da die kleinen Zwerge von drei bis sechs Jahren bei uns sind, ist es auch manchmal eine Herausforderung, sie für unsere Ideen zu begeistern und auch ihre Aufmerksamkeit bzw. Ausdauer zu fördern. Highlights passieren immer dann, wenn die Kids sich selbst etwas suchen und gemeinsam mit den einfachsten Dingen spielen und ich sie beobachten kann. Das schönste aber daran ist, mit welcher Freude unsere Minis bei uns sind, das ist der größte Dank! □

Roland Schwandner als Vorsitzender gewählt



Am Freitag, 20. November fand die Landeskonzferenz der Kinderfreunde Oberösterreich statt. Was eigentlich als Großevent angelegt gewesen wäre, musste als digitale Veranstaltung organisiert werden.

Der Veranstaltungstag wurde nicht zufällig auf den 20.11. gelegt: es ist der Tag der Kinderrechte und die Kinderfreunde Oberösterreich präsentierten an diesem Tag ihr umfassendes Zukunftsprogramm. Dabei werden einige Schwerpunkte gesetzt. „Wir wollen gerade in den Bereichen Familienpolitik, Bildung & Pädagogik sowie Gesellschaft & Zukunft darauf schauen, dass die Bedürfnis-

se der Kinder und Familien gewahrt bleiben. Auch unsere eigene Organisation möchten wir vermehrt zukunftsorientiert gestalten und einen Fokus auf die wichtige ehrenamtliche Arbeit in unseren Ortsgruppen legen. Aber auch den Kinderbildungs-



bereich werden wir weiter ausbauen“, so Roland Schwandner.

Der neue Vorstand

Roland Schwandner wurde als Vorsitzender wieder bestätigt. Als sein Stellvertreter wurde wieder Harald Zoister gewählt, welcher Regionsvor-

sitzender der Kinderfreunde Salzkammergut ist. Die Funktion des Kassiers übernimmt für weitere drei Jahre Didi Daume. Weitere Vertreter*innen im Landesvorstand der Kinderfreunde OÖ sind Karoline Buchberger, Sandra Promberger, Barbara Czernecki, Helmut Gotthartsleitner, Wolfgang Himmelbauer, Petra Müllner, Klaus Mayrhofer, Brigitte Schabetsberger, Martin Krashowetz. Weiters wurden Pia Zoister und Lukas Köppl-Haslinger für die Roten Falken Oberösterreich in den Landesvorstand gewählt.

www.kinderfreunde.cc



facebook.com/
Kinderfreunde
Oberoesterreich



Instagram.com/
Kinderfreunde_ooe



Happy Birthday Kinderrechte



Es waren wir Kinderfreunde, die als älteste Organisation in Österreich die Kinderrechte in den 1980er Jahren zum Thema gemacht haben.

Viele schlossen sich an und schließlich unterzeichnete Österreich das „Übereinkommen über die Rechte des Kindes“, kurz die UN-Kinderrechtskonvention. Am 20. November jährt sich deren Annahme durch die UN-Generalversammlung zum 31. Mal in Form des „Internationalen Tages der Kinderrechte“. Dieser Tag hat für uns gro-

ße Bedeutung. Uns ist wichtig, dass alle Kinder zu ihren Rechten kommen und dass sie auch selbst darüber Bescheid wissen. Dazu planen wir jährlich unterschiedlichste Aktionen – von Fahnen-Hissen, Wimpel-Basteln bis hin zu Kinderrechte-Partys, die heuer leider etwas anders als sonst stattfinden mussten.



Europas Wettlauf gegen den Klimawandel

Die Europäische Union hat sich in Sachen Klimarettung einen strengen Zeitplan gesetzt – bis 2050 soll Europa klimaneutral werden. Wir alle können dazu etwas beitragen: Müll trennen, Strom sparen und so oft als möglich auf das Auto verzichten.

Dieses Engagement ist wichtig und wirkungsvoll. Vielleicht noch wichtiger ist es, die Politik zum Handeln zu bringen. Jetzt ist der Zeitpunkt, wirksame Maßnahmen zu setzen, um Emissionen und Müll zu reduzieren. Diesen Weitblick dürfen wir auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht verlieren.

Steuern für den Flugverkehr

Im EU-Parlament fordern wir die Senkung der Emissionswerte in den nächsten zehn Jahren um 60%. Dazu ist der Abschied von fossilen Brennstoffen nötig, für den betroffene Industrieregionen Unterstützung durch den europäischen „Just Transition Fonds“ erhalten. Während der Ausbau des öf-



fentlichen Verkehrs besonders im ländlichen Raum Aufholbedarf hat, muss gleichzeitig die klimaschädlichste Art des Reisens, der Flugverkehr, endlich fair besteuert werden. Es darf nicht sein, dass ein Flugticket günstiger ist, als eine vergleichbare Bahnfahrt. Die

Einnahmen würden auch dem EU-Budget zugute kommen.

Umweltproblem Plastik

Spürbar wird für uns alle das Verbot von Einwegplastik ab Juli 2021, das etwa Ohrenstäb-

chen oder Trinkhalme betrifft. Mehr Quote ist für Kunststoffmüll aus der Bau- und Landwirtschaft und der Auto- und Elektroproduktion nötig, dort wird die EU-Vorgabe, die Hälfte der Kunststoffverpackungen wiederzuverwerten, noch nicht erfüllt.

Ich bin Realist genug, um zu wissen, Europa kann den Klimawandel nicht alleine schaffen, aber wir müssen Tempomacher sein und den Blockierern zeigen, dass wir mit strengen Vorgaben nicht nur die Umwelt für kommende Generationen erhalten, sondern sogar Wohlstand und Arbeitsplätze schaffen können.



Hannes Heide
EU-Abgeordneter und Mitglied des Bildungsausschusses

Kinderrechte-Partyhütchen basteln



Buchtipp Ich bin ein Kind und ich habe Rechte

Aurélia Fronty, Alain Serres, Nord Süd Verlag, ab 4 Jahren, € 16,50

Ich bin ein Kind mit Augen, Händen, einer Stimme, einem Herzen und mit Rechten. Dieses Buch will dazu beitragen, dass die Kinder ihre Rechte kennen. Farbenfroh und poetisch, aber dennoch unmissverständlich werden die wichtigsten der insgesamt 54 Kinderrechte vorgestellt.

4 Aktuelles aus unserem Kinderbildungsbereich



Kinderbildung vs. Kinderbetreuung

Qualität am Nachmittag muss gewahrt werden



lich auf die Bedürfnisse der Kinder und versuchen den großen Qualitätseinschnitt abzufedern“ sagt Roland Schwandner. „Wir fordern verbindliche gesetzliche Vorgaben für Nachmittagsbetreuungen hinsichtlich maximaler Gruppengröße, räumlicher Anforderungen und der Betreuung von Kindern, die einer eingehenden pädagogischen Begleitung bedürfen. Wir sehen Ganztagschulen als wesentliche Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch für die bestmögliche Förderung der Entwicklungspotentiale der Kinder. Dabei muss jedenfalls auf die Qualität geachtet werden – ganz im Sinne unserer Kinder“, sagt Schwandner.

Neue Ausbildung für Personal

Die Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde ist Träger von zahlreichen Kinderbildungseinrichtungen von Krabbelstuben bis hin zu Horteinrichtungen und betreut täglich rund 5.000 Kinder oberösterreichweit. Mittlerweile betreibt sie auch 26 Standorte der Nachmittagsbetreuung. „Auch wir sehen uns mit immer größeren Herausforderungen konfrontiert, um die Qualität unseren pädagogischen Standards folgend zu heben“, sagt Sucherbauer. Um die Qualität zu erhöhen, bieten die Kinderfreunde OÖ ab Frühling 2021 in ihrer Familienakademie eine Weiterqualifizierung für Betreuer*innen in Nachmittagsbetreuungen/Ganztagschulen an.

Im Rahmen dieses Lehrgangs wird auf die aktuellen Situationen der Praxis eingegangen, neueste pädagogische Standards gelehrt und die Teilnehmer*innen für die täglichen Aufgabenfelder gestärkt. □

Immer mehr Gemeinden entscheiden sich an Schulen für das Modell der Nachmittagsbetreuung, das zunehmend die bewährten Horteinrichtungen ersetzt. Gründe dafür sind Einsparungen im Bildungsbereich, die einmal mehr auf dem Rücken der Kinder ausgetragen werden. Die Nachmittagsbetreuung bedeutet wesentlich schlechtere Betreuungsqualität und mangelnde gesetzliche Vorgaben.

Hort vs. Nachmittagsbetreuung

Es war ein langer Weg, um Horte von klassischen Betreuungseinrichtungen zu Bildungseinrichtungen am Nachmittag zu etablieren. In Horten gibt es einen festgelegten Betreuungsschlüssel, so werden maximal 23 Kinder von mindestens zwei Personen betreut. Darüber hinaus haben Hortpädagog*innen eine umfassende und gesetzlich vorgeschriebene elementarpädagogische Ausbildung. Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf werden in einer Horteinrichtung eigene Assistenzkräfte für Integration zur Seite gestellt, um auf die besonderen Bedürfnisse dieser Kinder zu achten. Die Trägereinrichtung muss ein detailliertes pädagogisches Konzept vorlegen, in dem neben der Lern-

betreuung ein Schwerpunkt auf der Dokumentation der Entwicklungsfortschritte jedes einzelnen Kindes liegt. Selbst bei den räumlichen Gegebenheiten gibt es gesetzliche Vorgaben, was etwa die Mindestgröße und -höhe des Raumes betrifft sowie zahlreiche weitere Details, um eine bestmögliche Lern- und Entwicklungssituation zu schaffen.

„All das was mittlerweile als selbstverständlich angesehen werden sollte, gilt nicht für die immer beliebtere Form der ‚Nachmittagsbetreuung‘ an Schulen“, warnt Petra Sucherbauer, Geschäftsführerin der Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde und weiter: „Es sind schlichtweg Kostengründe und Einsparungen im Bildungsbereich, die diese negativen Entwicklungen fördern.“

Mangelndes Bewusstsein

Wir sehen den Grund für diesen Abwärtstrend weniger bei den Gemeinden. „Den Gemeinden ist der große Qualitätsunterschied zwischen der Nachmittagsbetreuung und der klassischen Horteinrichtung oftmals gar nicht bewusst“, so Sucherbauer und weiter. „Wir sehen uns da in der Pflicht, künftig noch stärker über diese Unterschiede zu informieren.“

Ganztagschulen ausbauen und auf Qualität achten

„Hier werden Kinderbildungseinrichtungen tatsächlich wieder zu sogenannten Aufbewahrungsstätten, das können wir so nicht mehr akzeptieren. Wir achten in unseren Nachmittagsbetreuungsstandorten bestmög-

kurz notiert

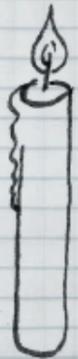


Lichterfest-To-go

100 Taschen, gefüllt mit einer Martinsgeschichte, selbstgebackenen Keksen, einem Licht und Liedern, machten sich vom Kindergarten BUNTE WELT Schwertberg auf zu den einzelnen



Familien nach Hause. Das heurige „Lichterfest to go“ fand bei Groß und Klein großen Anklang. Es wurde in jeder Familie der Gedanke des Teilens gelebt und die Laternen wanderten im kleinen familiären Kreis ihre Runden. □



Gut betreut in den Ferien

In den Herbstferien hatten 75% unserer Kinderbildungseinrichtungen geöffnet und es wurden etwa 3.000 Kinder – von der Krabbelstube und Kindergarten bis hin zu Hort und Ganztagschulen betreut. Auch in den Sommermonaten organisierte die Familienzentren GmbH eine umfangreiche Ferienbetreuung in den Gemeinden Haid/Ansfelden (Hort), Neuhofen/Krems (Kindergarten), Seewalchen (Hort), Pasching (Kindergarten) und Langholzfeld/Pasching (Hort). □

Ferien-im-Betrieb



Auch im Sommer 2021 bieten die Kinderfreunde wieder das beliebte Angebot Ferien-im-Betrieb und Ferien-inder-Gemeinde an. Am besten rasch dem eigenen Unternehmen von diesem tollen Angebot berichten. □

Mehr Infos: www.ferienimbetrieb.at

Kinderzentrum Pasching

Am 1. September eröffnete das Paschinger Kinderzentrum und wir freuen uns, dass die Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde die Trägerschaft übernommen hat. Ab Jänner 2021 werden 120 Kinder in drei Krabbelstuben- und vier Kindergartengruppen betreut. Simone Moser, die uns bereits bisher in der Krabbelstube Wilhering unterstützt hat, leitet das Kinderzentrum und hat ihre neue Aufgabe mit großem Elan gestartet. Wir freuen uns über das Vertrauen der Gemeinde Pasching und sprechen Bürgermeister Ing. Peter Mair unseren Dank für die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit aus. □

Mitarbeiter*innen werben

Jede*r Mitarbeiter*in, der/die eine*n zukünftige*n Mitarbeiter*in wirbt, bekommt einen Gutschein im Wert von € 50,-. Die Voraussetzung ist, dass die*der neugeworbene Mitarbeiter*in mindestens 6 Monate bei der Familienzentren GmbH der OÖ KF, angestellt ist. Einfach die/den Bewerber*in bitten, euren Namen bei der Bewerbung zu nennen. □

Bereit für eine tolle Herausforderung? SUPERHELD*INNEN GESUCHT!

Wir, die Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde sind ein großer Träger von 72 Einrichtungen für KINDERBETREUUNG mit 600 MitarbeiterInnen und 5000 Kindern und haben derzeit viele attraktive Stellen in ganz OÖ zu besetzen!

- Assistent*innen für Integration
- Früherzieher*innen
- Hortpädagog*innen
- Betreuer*innen

Du meinst, das ist genau das Richtige für Dich? Dann kontaktiere uns am besten noch heute: www.kinderfreunde.cc/jobs

Es erwartet Dich ein Super-Team und soziale Arbeitsbedingungen und das Wichtigste:

Wir freuen uns auf Dich!

*Das Mindestentgelt beträgt abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung € 1.957,90 bis € 2.400,20 brutto pro Monat auf Basis einer 40-Stunden-Woche

Kinderschutzlehrgang startet wieder



Anfang 2021 startet unser beliebter Kinderschutzlehrgang wieder. In insgesamt fünf Modulen erlernen die Teilnehmer*innen Wichtiges zum Thema Kinderschutz.

Zielgruppe sind Mitarbeiter*innen aus Bildungseinrichtungen und pädagogischen Einrichtungen, die in der täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (bis 14 Jahren) stehen. Wir verfolgen weiterhin unser großes Ziel, dass es in jeder unserer Einrichtungen eine/n Kinderschutzbeauftragte/n gibt. Genau mit diesem Zertifikat schließt dieser Lehrgang.

Von Mobbing und Gewalt kann jedes Kind betroffen sein. Deshalb gibt es zusätzlich zu Ursachen und Formen von Gewalt, Prävention und Handlungsoptionen, auch einen Workshop zum Thema Mobbing und Cybermobbing im Lehrgang. Dieses fünfte und letzte Modul beschäftigt sich mit Prävention und wird u.a. von Bernhard Raab, von der Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ gehalten. Wir haben bei Bernhard Raab, Psychothe-

rapeut i. A. nachgefragt, was Mobbing genau ist und was das gesamte Umfeld dagegen tun kann.

Was ist eigentlich Mobbing?

Es gibt viele Faktoren, die eine Rolle spielen. Nimmt man die offizielle Formulierung her, lautet es so: „Mobbing ist, wenn eine Person über einen längeren Zeitraum, gezielt, systematisch und immer wieder den direkten oder indirekten, bewusst oder unbewusst schädigenden Handlungen einer oder mehrerer überlegener Personen ausgesetzt ist.“ Es können oft nur Kleinigkeiten sein, aber es macht die Summe aus und die Kontinuität. Passt es bei jeder Gelegenheit, ist es definitiv Mobbing und führt zu sozialer Ausgrenzung. Gerade Kindern und Jugendlichen ist oft nicht bewusst, was sie mit Kleinigkeiten anrichten

können. Das beginnt damit, wenn hinter dem Rücken einer Person gesprochen wird oder, wenn öffentlich jemand ausgelacht wird, aber gerade auch Mobbing über die neuen Medien wird leider immer mehr.

Wie sollte das Umfeld auf Mobbing reagieren?

Die Mobbing-Opfer müssen jedenfalls gestärkt werden. Es ist wichtig, dass sie entlastet werden, denn sie geben sich meist selbst die Schuld und glauben den Täter*innen, dass wirklich etwas nicht mit ihnen stimmt. Sie brauchen gleichaltrige Bezugspersonen, die nicht aus dem Mobbing-Kreis kommen, etwa Freunde in Vereinen oder ähnlichem. Und sie brauchen Erwachsene, die das Schweigen durchbrechen, die mit Täter*innen und Opfer in kooperativen Kontakt treten. Es braucht gemeinsame Ge-

Erfolgreiche Bilanz bei Feriencamps

Mit Abstand ein cooler Sommer

Die Kinderfreunde blicken auf einen erfolgreichen Feriencamp-Sommer zurück und ziehen eine positive Bilanz: 38 Feriencamps mit 1.098 Kindern und 135 motivierten Mitarbeiter*innen konnten im heurigen herausfordernden Sommer reibungslos stattfinden.

Das heurige Jahr stellte das Organisationsteam der Ferienaktion vor besondere Herausforderungen. Lange war es ungewiss, ob und unter welchen Bedingungen die Camps stattfinden können. „Für uns als Veranstalter von Feriencamps war rasch klar, dass wir uns stark dafür einsetzen, auch im heurigen Sommer viele Camps zu organisieren. Und das positive Feedback der Kids und Eltern sowie die Auslastungszahlen der Camps bestätigen uns“ sagt Nina Krautgartner, Ferienchefin bei den Kinderfreunden.

Die Gesamtauslastung der Kinderfreunde-Feriencamps betrug heuer 86,70%. „Es freut uns, dass uns die Eltern auch heuer

ihr Vertrauen entgegengebracht haben und wir uns als professioneller Anbieter von Feriencamps einmal mehr beweisen konnten“, so Krautgartner. „Wir nahmen die coronabedingten Hygienemaßnahmen sehr ernst. Spaß, Action und Erholung waren aber auch heuer möglich und für die Kinder wichtiger denn je. Unsere 30 Teamleitungen haben das Beste aus dieser Situation gemacht, um den Kindern einen ereignisreichen und schönen Sommer in den Feriencamps zu ermöglichen“.

Gutes Feedback bei Elternbefragung

Der reibungslose Ablauf, das

bunte Programm, die pädagogische Betreuung sowie die breite Palette an Aktivitätsmöglichkeiten wurde seitens der Eltern stark gelobt und erreichte bei der online-Befragung sehr hohe Zufriedenheitswerte. „Uns Kinderfreunde zeichnet aus, dass wir sehr viel in die Schulung unserer Feriencamp-Mitarbeiter*innen investieren“, so Krautgartner. Rückblickend war der Sommer für die Kinderfreunde ein voller Erfolg und die zufriedenen und glücklichen Kinder bestätigen das gesamte Ferienbüro-Team. **Das Angebot für den Sommer 2021 ist bereits fertig und online abrufbar unter www.kinderfreunde.cc/ferien.**

Bildung und Freizeit bei den Kinderfreunden



sprache ohne Schuldzuweisungen. Es darf nie eine Person verurteilt werden, sondern lediglich das Verhalten.

Warum werden Kinder/Jugendliche zu Mobbing-Tätern?

Das hat unterschiedlichste Ursachen. Meist fühlen sie sich selbst unsicher und haben einen geringen Selbstwert oder eigene Defizite. Einige waren vielleicht selbst schon einmal in der Opferrolle oder haben bereits negative Gewalt-Erfahrungen gesammelt. Auch Täter*innen müssen im Grunde gestärkt werden. Sie müssen erkennen, dass sie als Person gut sind und dass sie sich nicht durch verletzendes Verhalten größer fühlen müssen. Es ist oft ein schwieriger Weg und braucht viel professionelle Begleitung. Am wichtigsten ist, dass alle Beteiligten Ruhe bewahren und es zu keinen voreiligen Handlungen kommt. □

Hilfe finden Betroffene bei der Mobbingstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ
Tel.: 0664 / 15 21 824
mobbingstelle.kija@a1.net

Infos zum Kinderschutzlehrgang und Anmeldung:
Mag.^a Barbara Haas-Trinkl, Lehrgangsentwicklung und -begleitung
Tel.: 0732 / 77 30 11 - 67
barbara.haas-trinkl@kinderfreunde-ooe.at
www.kinderfreunde.cc/bildung

Einblicke



Neuer Glanz für Eltern-Kind-Zentren

Im Frühjahr/Sommer mussten unsere Eltern-Kind-Zentren leider schließen. Diese Zwangspause nutzen einige Einrichtungen, um die Räumlichkeiten zu sanieren. So etwa in Asten und Wilhering. Ein großes Dankeschön an

die jeweilige Gemeinde, die uns so tatkräftig unterstützt hat. Im erneuten 2. Lockdown im Herbst arbeitet das Team auf Hochtouren am neuen Jahresprogramm 2021. Wir hoffen, dass es wie geplant stattfinden kann. □



FUN im Salzkammergut!

An den Standorten Laakirchen, Lenzing und Timelkam fand ab September das Projekt Familie und Nachbarschaft (FUN) statt. Insgesamt 17 Familien nutzten das kostenlose Programm und konnten trotz Covid 19 eine abwechslungsreiche Zeit miteinander verbringen. FUN ist ein niederschwelliges Angebot und zielt darauf ab, Familien miteinander zu vernetzen. Die Rückmeldun-

gen der Eltern waren sehr positiv. Man spürte vor allem die Dankbarkeit der Familien, dass trotz der schwierigen Zeit wieder FUNs stattgefunden haben. Natürlich wurden alle notwendigen Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln eingehalten. Es ist immer schön zu beobachten, welche Freundschaften unter den Erwachsenen und den Kindern in dieser Zeit entstehen. □



DRUCK IN EINER NEUEN DIMENSION

Als hoch spezialisierte Offsetdruckerei gilt bei Gutenberg die Devise: Nur drucken ist zu wenig. Vielmehr geht es uns darum, in Sachen Leistung, Qualität, Sicherheit, Service und Umwelt nicht nur höchsten Standards zu genügen, sondern Maßstäbe zu setzen.



Wieviel Aufklärung braucht mein Kind?



Buchtipps



Der Schneeflockensammler

Robert Schneider, Linda Wolfsgruber, Verlag Jungbrunnen, ab 5 Jahren, € 16
Wilson Bentley ist ein verträumter Junge, der viel Zeit mit Nachdenken verbringt und fasziniert ist von den kleinen Dingen der Welt. Die Schneekristalle begeistern ihn besonders. Es wird zur Passion seines Lebens, die zarten und vergänglichen Kristalle abzubilden und so zu bewahren. Er hat die Fähigkeit das Große im Kleinen zu erkennen. □



Unsichtbar in der großen Stadt

Sydney Smith, Aladin Verlag, ab 4 Jahren, € 18,50
In einer stimmungsvoll komponierten Bilderwelt begleiten wir ein Kind durch die winterlich kalte Großstadt. Still sitzt es in der Tram und scheint völlig in Gedanken versunken: „Ich weiß, wie es ist, klein zu sein in der großen Stadt.“ Es ist eine Geschichte, die von Vertrauen, Zuversicht und Hoffnung erzählt. □



Fanny ist die Beste

Sara Ohlsson, Jutta Bauer, Moritz Verlag, ab 7 Jahren, € 10,95
Es ist ein höchst witziges Erstlese-Buch: Drei starke Frauen in drei Generationen, die genau wissen, was sie wollen und dies mit allerlei Humor und kleinen Tricks durchsetzen. Ein Lesevergnügen für Kinder und Erwachsene! □



Solange wir zusammen sind

Pyron Bobbie, Thienemann Verlag, ab 10 Jahren, € 15,50
Ein gefühlvoller Roman über die Kraft der Freundschaft, Zusammenhalt und Engagement. Der kleine Straßenhund ist der Lichtblick für Piper. Denn seit sie mit ihrer Familie in eine Notunterkunft ziehen musste, ist für sie nichts mehr, wie es war. □

Kinderkultur-Tipp

„Die Schnecke und der Buckelwal“



Der kleinen Schnecke ist langweilig, denn eigentlich will sie reisen und die Welt kennenlernen.

Der große Wal, dem sie das erzählt, nimmt sie auf seiner Schwanzflosse mit und zeigt ihr die Wunder der Meere und der Länder. Zurzeit ist alles ein wenig anders. Reisen und auch Theaterbesuche sind kaum bis gar nicht möglich. Andreas Baumgartner, Leiter des Theater des Kindes ist zuversichtlich:

„Derzeit proben wir „Momo“ (ab 7) von Michael Ende in einer traumhaften Version von Henry Mason. Wir hoffen, dass wir spätestens im Jänner 2021 wieder starten können. Kinder brauchen Kinderkultur und Theater!“ □

Mehr Infos:
www.theater-des-kindes.at

„Es ist eine Eigenermächtigung des Kindes über sich selbst informiert zu sein.“ Sexualpädagogin Kristina Botka (38) erklärt im Interview warum der beste Zeitpunkt für Aufklärung bereits im Wickelalter ist.



Warum ist das Thema für Eltern so schwierig?

Es fällt uns schwer, da ein großes Ding daraus gemacht wird. Da gibt's dieses Aufklärungsgespräch, dann muss ich alles möglichst korrekt und richtig sagen und habe das wahrscheinlich selber auch nicht richtig erfahren in meiner Kindheit. In meinen Workshops frage ich deshalb gerne, was man selbst an Wissen gebraucht hätte, wie man selbst aufgeklärt worden ist und wer völlig zufrieden damit ist und es genauso den eigenen Kindern weitergeben will. Es ist immer noch so, dass ganz wenige Leute sagen können, das hat total gut gepasst. Ich glaube das ist die Ursache dafür, dass es vielen schwerfällt.

Wann ist der richtige Zeitpunkt dafür?

Klasse wäre es für Eltern und Kinder, wenn sie so früh wie möglich, am besten schon beim Wickeln, damit anfangen, explizite Begriffe zu verwenden. Dann bekommt man nicht zehn Jahre später, wenn das Kind in der Vorpubertät ist, plötzlich Probleme wenn man konkret über den Körper, seine Entwicklung und Veränderung sprechen soll. Deshalb arbeite ich auch sehr gerne mit Eltern, die ganz kleine Kinder haben. Wenn das ganz normal ist, dass ich beim Wickeln sage, Ach-

tung bei den Scheidenlippen wird's jetzt kalt vom Waschlappen oder unter dem Hoden bist du noch schmutzig, dann gewöhne ich mich selber dran, dass das ganz normale Begriffe sind. Eltern sind es ja gewöhnt, dass sie eine Zeit lang nicht alleine aufs Klo gehen können und dann kriegen die Kinder eben mit, dass die Mama zB Binden verwendet oder womöglich blutet. Diese Situation natürlich aufzugreifen, in den Alltag einzubauen und zu erklären, warum das so ist, hilft dabei, dass später einmal Verhütung gesprochen werden kann. Aufklärung ist also mehr als über Verhütung zu sprechen. Es geht darum die Körperteile zu benennen, einen natürlichen Umgang zu finden, weg von dieser Schambehauptung. Und dennoch zu zeigen, dass diese

Körperteile sehr schützenswert sind. Der Umgang damit ist anders, das stimmt schon. Es ist wichtig die Geschlechtsorgane soweit gleichzusetzen, dass klar ist, sie gehören zu meinem Körper dazu. Und das Kind soll sich mit dem eigenen Körper gut auskennen dürfen. Es ist eine Eigenermächtigung des Kindes, über sich selbst informiert zu sein!



Werden wir konkreter: Wann soll über Sex, Schwangerschaft, Verhütung gesprochen werden?

Es ist ganz gut, wenn man sich mit der psychosexuellen Entwicklung des Kindes beschäftigt. Auch hier gibt es alters-typische Entwicklungsstufen. In den ersten drei Lebensjahren geht es darum erst sich selbst und dann die anderen zu entdecken. Zwischen dem 3. und 6. Lebensjahr taucht dann die Frage auf: Woher komme ich eigentlich? Interessanterweise lässt sich beobachten, dass zuerst immer die Frage gestellt wird, wie man aus dem Bauch herauskommt. Kinder sehen eine Schwangere, und wissen, da ist ein Baby drinnen und wollen dann natürlich wissen, wie es raus kommt. Später in der Entwicklung kommt die Frage: Wie ist es da reinge-

kommen? Das ist meistens so im Alter zwischen 4 und 6 Jahren. Es wird in vielen Fällen von den Kindern selbst an die Erwachsenen herangetragen. Ich würde den Eltern empfehlen, dass sie sich Bilderbücher zu diesen Inhalten zulegen.

Oft geben die Bilderbücher dann nicht die vom Kind verlangte Antwort auf die Frage wie das Baby in den Bauch hineingekommen ist. Was sage ich dann?

Das würde ich altersabhängig beantworten. Bei einem 3-jährigen Kind reicht es zu sagen, das wächst da. Mit 5 Jahren würde ich präzisieren und sagen, ein Baby wächst, wenn eine Eizelle und eine Samenzelle zusammenkommen. Die Eizelle ist bei der Mama im Bauch, die Samenzelle ist beim Papa im Hoden. Und wenn es mehr wissen will, dann sage ich, dass die Körper „zusammenschlüpfen“ müssen. Dann können die Samenzellen wie durch einen sehr dünnen Strohhalm durch den Penis in die Vagina schwimmen. Das ist eigentlich für die Vorstellung der rund 6-Jährigen meistens ausreichend. In der nächsten Stufe wird dann die Frage sein: aha, habt ihr das also auch gemacht?! Prinzipiell ist es immer gut sich daran zu orientieren, was das Kind genau wissen will.

Was tun, wenn Kinder bei diesen Themen eher zurückgezogen sind? Wie kann ich mich dennoch hineinreklamieren damit mein Kind nicht allein gelassen wird und es ihm dennoch nicht unangenehm ist?

Und vielen Erwachsenen ja auch, muss man ehrlich sagen. Ich weise sehr gerne darauf hin, dass es super Internet-Plattformen [siehe Info-Box] gibt. Die würde ich meinem Kind zeigen. Es gibt auch tolle Aufklärungsbücher, da tut man sich selber dann auch leichter. □

Lesetipps und Ratgeber:

Für Eltern und Jugendliche vertrauenswürdige Informationsquellen:

Sexualität: rataufdraht.at

Österreichische Gesellschaft für Familienplanung: <https://oefg.at>

Wie entsteht ein Baby (von Cory Silverberg), für Kinder ab 3 J.

Mein erstes Aufklärungsbuch (von Dagmar Geisler), für Kinder ab 5 J.

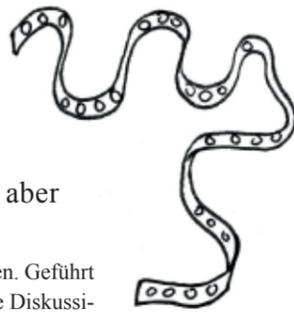
Ohren, Nase, Bauch, das hab ich auch! (von Dagmar Geisler), für Kinder ab 2 J.

Klär mich auf (von Katharina von der Gathen und Anke Kuhl), für Kinder ab 8 J.



Kristina Botka (38) ist Elementar- und Hortpädagogin, Politikwissenschaftlerin, ausgebildete Sexualpädagogin sowie psychosoziale Beraterin für Krisen und Trauma. Sie bietet Workshops und Seminare zum Thema Aufklärung und Prävention vor Übergriffen an. Kristina lebt mit ihrem Kind (6) in einer Patchworkfamilie in Linz. Kristina hat bis Oktober 2020 die Familienakademie der OÖ Kinderfreunde geleitet. Nun geht sie zurück in den Elementarbildungsbereich. Ein großes Danke für deine tolle Arbeit und alles Gute für den weiteren Lebensweg!

Heyyyy, was los?



Leider können aktuelle keine Gruppenstunden stattfinden, aber zum Glück gibt es Medien, um in Kontakt zu bleiben ...

So nutzen die Roten Falken Lenzing das Medium Whats App um sich über gewisse Dinge auszutauschen oder auch mit-

einander zu spielen. Ein Auszug aus der letzten Whats App Unterhaltung. Teilgenommen haben Kinder und Jugendliche im

Alter von 9 – 16 Jahren. Geführt und geleitet wurde die Diskussion von Harald Zoister mit den Roten Falken Lenzing.



www.kinderfreunde.cc

Hallo Hallo liebe Falkis

Hallo

Hallo

Hallo

Wie findet ihr den jetzigen Lockdown und dass die Schulen wieder auf Home Schooling umgestellt werden?

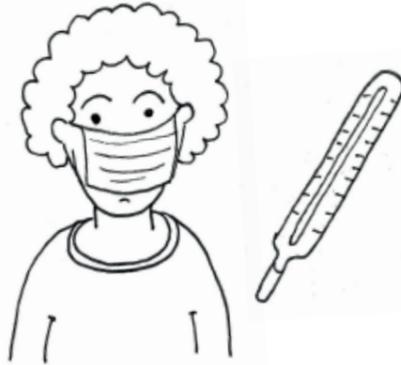
Ich finde den Lockdown irgendwie notwendig aber er nervt.

Daheim lernen ist nicht so cool

Ich find das richtig blöd, denn man muss die ganze Zeit vor den Schulaufgaben sitzen. Die Lehrerinnen schicken uns Aufgaben und dann muss man lernen, lernen, lernen.

Das mit dem Lockdown finde ich gut, hätte man ruhig früher machen können. Nur dass die Kinder zwar betreut werden, aber die Eltern keinen Anspruch auf Sonderbetreuungszeit haben ist ein bisschen frech.

Aus gesellschaftlicher Sicht finde ich den Lockdown gut, da sonst die Krankenhäuser komplett überlastet sind. Anders sehe ich das wiederum für Kinder und Jugendliche, die haben gerade eine extrem schwere Zeit, weil sie keinerlei sozialen Kontakte zu gleichaltrigen mehr haben



Du möchtest für unsere Zeitung schreiben?

Wir sind auf der Suche nach Kinder-Redakteur*innen

Melde dich bei Romana!

romana.philipp@kinderfreunde-ooe.at



Magische Papier-Zauber-Blume

David, 4 Jahre aus Lufenberg zeigt euch, wie man ganz einfach eine Zauberblume aus Papier bastelt. Es ist eine wunderbare Beschäftigung und ihr übt gleichzeitig eure Feinmotorik. Ihr könnt sie mit vielen möglichen Botschaften verschenken und eure Liebsten damit überraschen.

Was wird benötigt?

- Malvorlage Blume
- Kinderschere
- Buntstifte
- Schüssel mit Wasser

Und so geht's:

Zuerst schneidet ihr die Zauberblume aus. Dann bemalt ihr die Zauberblume nach euren Vorstellungen. Vergesst nicht auf eure Botschaft im Inneren. Jetzt müsst ihr die Blütenblätter nacheinander nach innen falten. Wichtig ist, dass ihr wirklich ein Blatt nach dem anderen einklappt. Und jetzt lässt ihr eure Blume erblühen: Legt die Zauberblume in eine kleine Schüssel mit Wasser. Nach und nach wird dann ihre Botschaft sichtbar und sorgt für Staunen und Begeisterung bei den Kindern und Beschenkten.



Witze-Ecke

Heute hat Tobias Ph. (9 J.) aus Linz ein lustiges Witze-Rätsel für euch. Am besten gleich bei einem Erwachsenen ausprobieren. Viel Spaß ;)

Du bist in einem Flugzeug und hast 500 Bausteine. Du wirfst einen runter, wie viele hast du noch? – 499

Wie bekommt man einen Elefanten in den Kühlschrank? – Tür auf, Elefant rein, Tür zu.

Und eine Giraffe? – Tür auf, Elefant raus, Giraffe rein, Tür zu.

Der Löwe veranstaltet eine Party, zu der alle Tiere kommen müssen. Welches Tier kommt trotzdem nicht? – die Giraffe, sie sitzt noch im Kühlschrank.

Du kommst zu einem Fluss, in dem gefährliche Krokodile wohnen. Wie überquerst du ihn? – Du springst rein und schwimmst, die Krokodile sind ja alle auf der Party...

Du schwimmst durch den Fluss, doch plötzlich hast du eine große Beule am Kopf. Was ist passiert? – Der Baustein, den du am Anfang runtergeworfen hast, hat dich getroffen. :-)



Bewegungstipp von Hopsi Hopper

Hopsi Hopper, der Bewegungsfrosch der ASKÖ Oberösterreich, zeigt euch hier lustige Spiele und Bewegungsaufgaben für zwischendurch.



SCHLEPPLIFT

Wer runter fahren will vom Berg, der muss erst mal nach oben. Nehmt ein Seil oder Bettlaken und lasst euch auf euren gebastelten Skiern von den Eltern ziehen.

Versucht, auch mal Papa den Berg hoch zu ziehen!

Mehr Infos www.askoe-ooe.at



Vieles auf einen Blick



Wir sind für dich da!

Landesorganisation Kinderfreunde OÖ

GF Kinderfreunde Verein:
Doris Margreiter
GF Betriebe u. Dienstleistungen:
Petra Sucherbauer
Wiener Straße 131, 4020 Linz
Tel 0732 / 77 30 11
info@kinderfreunde-ooe.at
www.kinderfreunde.cc

Regionsbüros: Region Innviertel

GF Simone Schabetsberger
Stadtplatz 5,
5230 Mattighofen
Tel 07742 / 592 95
innviertel@kinderfreunde.cc

Region Linz-Land

GF Maria Zauner
Leondingerstraße 12/1
4050 Traun
Tel 05 / 77 26 55-22
linz.land@kinderfreunde.cc

Region Linz-Stadt

GF Markus Benedik
Zaunmüllerstraße 4
4020 Linz
Tel 0732 / 77 26 32
linz@kinderfreunde-linz.at

Region Mühlviertel

GF Alex Starzer
Gewerbestraße 7
4222 St. Georgen/Gusen
Tel 07237 / 2465
muehlviertel@kinderfreunde.cc

Region Salzkammergut

GF Natascha Schernberger
Matzingthalstraße 21
4663 Laakirchen
Tel 07613 / 324 34
salzkammergut@kinderfreunde.cc

Region Steyr-Kirchdorf

GF Barbara Bichler
Leopold Werndlstraße 10
4400 Steyr
Tel 05 / 77 26 12-22
steyr@kinderfreunde.cc

Region Wels-Hausruck

GF Andreas Hiebl
Linzer Straße 126
4600 Wels
Tel 07242 / 651 44
wels@kinderfreunde-ooe.at

Impressum

Die Zeitung „Wir lesen!“ ist ein periodisches Informationsblatt der Kinderfreunde OÖ, der Freizeit GmbH der OÖ Kinderfreunde und der Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde. Die Artikel geben die Meinung der Autor*innen wieder und decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion.

Redaktion: Mag.^a Romana Philipp, Doris Margreiter

Anzeigenverwaltung: Romana Philipp, Tel 0732 / 77 30 11-44

Herausgeber und Verleger: Österreichische Kinderfreunde, Landesorganisation Oberösterreich, Wiener Straße 131, 4020 Linz, ZVR: 486089761

Layout u. Illustration: © Martin Bruner – www.sombrero.at
Druck: Gutenberg/Werbering GmbH
Fotos: Kinderfreunde und Rote Falken Oberösterreich, Junge Digitale, Klaus Schönguber, MecGreenie Production, Adobe Stock

Ortsgruppen, EKIZe, Gemeinden und Familien in der Region Inputs gegeben, welche zum Aktivwerden einladen. Der Kinderrechte-Wunschbaum ist dabei eine leicht umzusetzende Möglichkeit, öffentlichkeitswirksam auf die UN-Kinderrechte aufmerksam zu machen. Möchtest auch du diese Ideensammlung haben, dann schreib uns unter buero-innviertel@kinderfreunde-ooe.at ☐

Linz

Offene Gärten



Vor allem in Krisenzeiten brauchen Kinder und Familien Unterstützung. Um zusätzlichen Freiraum für Kinder zu schaffen, öffneten die Linzer Kinderfreunde die Spielplätze & Gärten ihrer Kindergärten, EKIZe und Ortsgruppen für die Familien. „Uns ist es wichtig, zusätzliche Freiräume für die Kinder in Linz zu schaffen. Sie haben ein Recht auf Freizeit und vor allem auf ein unbeschwertes Leben“ erklärt Heli Gotthartsleitner, Vorsitzender der Linzer Kinderfreunde. Ergänzt wird dieses Angebot durch Tauschregale für Brettspiele und Bücher. Diese wurden vor allen EKIZ aufgestellt. So soll ein weiteres Angebot für Familien im Lockdown geschaffen werden. „Wir dürfen die Fehler aus dem ersten Lockdown nicht wiederholen. Dort wurde den Familien von der Bundesregierung jede Anlaufstelle genommen.“, erklärt der Regionsvorsitzende. ☐

Innviertel

Aktionen zum Tag der Kinderrechte

In ganz Oberösterreich gab es viele Aktionen zum int. Tag der Kinderrechte am 20. November. Durch



die Ideensammlung inkl. Material der Region Innviertel wurden allen

Linz-Land

15-Jahresfeier JUZ

Heuer feierte das Jugendzentrum Chill-Out in Pasching das 15-jährige Jubiläum. Trotz der schwierigen Umstände durch die Corona-Krise konnte eine großartige Feier mit vielen Gästen veranstaltet werden. Eine Woche vor dem Jubiläum wurde das von der Gemeinde zur Verfügung gestellte



Zelt aufgebaut. „Durch diese Unterstützung waren wir vom Wetter unabhängig und konnten besonders auf die Corona-Schutzmaßnahmen achten. Wir ließen von einem befreundeten Koch ein „Chilli con/sin Carne“ vorbereiten, was bei der Feier natürlich ein voller Erfolg war“, sagte Maria Zauner. Für das Abendprogramm boten sich zwei Jugendliche und ein ehemaliger Mitarbeiter als DJs an. Durch die Mithilfe vieler unserer Jugendlichen verlief die Feier reibungslos und mit vollem Erfolg. ☐

Mühlviertel

Jugendzentrum Justy

Um auch in Zukunft den Steyrer Jugendlichen ausreichend Platz und betreuten Raum in der Stadt zur Verfügung stellen zu können, kooperiert die Stadt Steyregg ab sofort mit der Familienakademie Mühlviertel als Trägerorganisation. Gemeinsam wurde ein Neustart, mitsamt einer neuen Leiterin im Jugendzentrum,



organisiert. Die ausgebildete Sozialpädagogin Lena Wagner wird ab Freitag, 11.09.2020, die Tore des runderneuerten Jugendzentrums öffnen. Jugendliche im Alter von 12-20 Jahren sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen. „Wir freuen uns darauf, dass es endlich losgeht. Gerade für eine Stadt wie Steyregg ist es unglaublich wichtig, dass Jugendliche die Möglichkeit eines Jugendzentrumsbesuchs haben. Nicht nur zur Freizeitgestaltung, sondern auch für Beratung bei den kleinen und großen Problemen des Lebens“, betont Wagner, die neue Leiterin. ☐

Salzkammergut

Ideenwerkstatt

Nachdem die Ideenwerkstatt im Frühjahr verschoben wurde, konnte die wichtige Bildungsveranstaltung der Kinderfreunde Salzkammergut im September durchgeführt werden. Diesmal wieder im Feriendorf Obertraun. Bei herrlichem Wetter



fanden die meisten Workshops im Freien statt. Rund 70 Kinder und Erwachsene konnten sich in einem breitgefächerten Programm fortbilden, austauschen und ein schönes Wochenende genießen. Das Angebot reichte von Elternbildung, über Ideen für die Gruppenstunde bis zum Kennenlernen wertvoller Methoden für die Ortsgruppenarbeit. Einer der Höhepunkte war sicher ein Vortrag der besonderen Art mit Herbert Mayrhofer am Lagerfeuer, musikalisch unterstützt von Fritz Bader. ☐

Wels

Neuer Standort

Das Regionsbüro der Kinderfreunde Wels-Hausruck zieht um. Nachdem der bisherige Vermieter die Räumlichkeiten in der Karl-Loy-Straße 17 verkauft hat, müssen die Kinderfreunde Wels mit Sack und Pack die Zentrale verlassen. „Da wir in Wels glücklicherweise eigene Häuser haben, werden wir in das Kinderfreunde-Haus in der Pernau ziehen. Unsere neue Adresse lautet Linzer Straße 126, 4600 Wels“, sagt Andreas Hiebl, Geschäftsführer der Kinderfreunde Wels. Die Zeichen in Wels stehen eindeutig auf Neuanfang. ☐



lichkeiten in der Karl-Loy-Straße 17 verkauft hat, müssen die Kinderfreunde Wels mit Sack und Pack die Zentrale verlassen. „Da wir in Wels glücklicherweise eigene Häuser haben, werden wir in das Kinderfreunde-Haus in der Pernau ziehen. Unsere neue Adresse lautet Linzer Straße 126, 4600 Wels“, sagt Andreas Hiebl, Geschäftsführer der Kinderfreunde Wels. Die Zeichen in Wels stehen eindeutig auf Neuanfang. ☐

Steyr

Zatsch-Mitmachttheater

Die Kinderfreunde Steyr-Kirchdorf luden zu einem Kinder-Mitmachttheater mit Zatsch, dem Zwerg und seinen Freunden ein. Bei der ausverkauften Veranstaltung rührte das Zatsch-Trio in der „Suchstabenbuppe“ und thematisierte unter anderem die für Kinder gerade besonders aktuellen Themen Freundschaft und Zusammenhalt. Gewollte Missverständnisse und Verwechslungen auf der Bühne sorgten im Publikum für viele lustige Momente.



Für das Team der Kinderfreunde Steyr-Kirchdorf war es wichtig, die Veranstaltung trotz der zurzeit schwierigen Umstände durchzuführen. „Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit dem Zatsch-Trio wieder etwas Freude, Unbeschwertheit und Normalität in das Leben der Kinder und deren Familien bringen durften. Die Familien haben sich vorbildlich an die Auflagen gehalten, weshalb wir hoffen, bald wieder eine Veranstaltung mit und für Familien durchführen zu können“, resümiert Barbara Bichler, die Geschäftsführerin der Kinderfreunde Steyr-Kirchdorf. ☐

Rote Falken OÖ

„Die Gruppe macht's“

Die Corona Pandemie macht es einigen Kindern und Jugendlichen nicht einfach, ihr Leben wie gewohnt fortzuführen. Dinge wie, Freund*innen treffen, neue Abenteuer zu erleben und der benötigte Raum zur Entfaltung werden durch den erneuten Lockdown schwer eingeschränkt. Die Roten Falken OÖ sind sehr bemüht, die Falkengruppenstunden abwechslungsreich und lustig zu gestalten. Uns ist bewusst, dass Kinder und Jugendliche einen Rückzugsort bzw. eine Regelmäßigkeit der Gruppenstunden benötigen. Unsere Betreuer*innen geben alles, um die



Falk*innen mit Spiel, Spaß und Freude für die Falkengruppenstunden zu begeistern. Aber auch ernstere Themen, wie die Corona-Krise oder andere gesellschaftspolitische Themen oder Probleme werden auf Wunsch der Jugendlichen besprochen und behandelt. Derzeit ist es leider nicht möglich die Falkengruppenstunden physisch abzuhalten. Dennoch lassen wir uns nicht unterkriegen. Einige Betreuer*innen veranstalten ihre Gruppenstunden bereits online, um den Kontakt zu ihren Falkenkids nicht zu verlieren. Unser Herz schlägt für unsere Falkengruppen und für unsere Falk*innen. Unser Motto für das Jahr 2020 – „Die Gruppe macht's“. ☐

KINDERFREUNDE-
MITGLIED
WERDEN



www.kinderfreunde.cc

Die Kinderfreunde

